

Geschäft 3147

Arnold Julier Allschwil, 16.06.1999
CVP / SVP-Fraktion

P O S T U L A T betreffend

Förderung von hochbegabten Kindern

Seit Beginn des Schuljahres 1998/99 läuft in Zürich ein privates Pilotprojekt für hochbegabte Primarschulkinder, dessen Beteiligte positive Zwischenbilanz ziehen. Ab dem Schuljahr 1999/2000 bildet das Freie Gymnasium in Basel eine Primarklasse für Kinder mit überdurchschnittlicher Begabung.

Kinder mit einem überdurchschnittlichen IQ sind hochmotivierte Schülerinnen und Schüler, die viel leichter und schneller lernen. Durch die permanente Unterforderung in der Regelklasse langweilen sie sich im Unterricht und reagieren oft mit Aggression und Stören des Unterrichts. Wegen ihrer ausserordentlichen Begabung sind sie in Regelklassen Aussenseiterinnen und Aussenseiter und gelten als Minimalistinnen und Minimalisten.

Jedes Kind hat Anrecht auf eine angemessene Förderung seiner Begabung. Für weniger begabte Kinder bestehen im öffentlichen Schulsystem mehrere Förderungsprogramme, die ausserordentlich wichtig sind. Für hochbegabte Kinder gibt es aber keine entsprechenden Programme.

Die Eltern, bei deren Kind eine Hochbegabung erkannt wurde, sind gezwungen, entweder ihr Kind in eine teure Privatschule zu schicken, was sich nicht alle leisten können, oder das vorhandene Potential verkümmern zu lassen. Es müssen Lösungen gesucht werden, die auch diesen Kindern gerecht werden.

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung von hochbegabten Kindern auszuarbeiten (allenfalls in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden) und dem Einwohnerrat vorzulegen. Im Konzept ist auch die rechtzeitige Erkennung der Begabung zu berücksichtigen.

Arnold Julier